



Die Wohn-Gruppe Eiche



Die **Wohn-Gruppe Eiche** ist in **Köln**.

In der Wohn-Gruppe leben **8 Menschen**.

Die Menschen haben alle eine **geistige Behinderung**.

Oder eine **psychische Behinderung**.

Das spricht man so: *psü chisch*.

Das ist schwere Sprache.

Das heißt: Man hat **seelische Probleme**.



Die Wohn-Gruppe ist im **Thomas-Haus**.

Das Haus ist am Park von der **Diakonie Michaelshoven**.

Das Haus ist in der **Pfarrer-te-Reh-Straße 6**.

Das ist im Stadt-Teil **Köln-Rodenkirchen**.



Die Wohn-Gruppe ist im **1. Stock**.

Es gibt einen **Aufzug** im Haus.

Man kommt mit dem **Roll-Stuhl** in die Wohn-Gruppe.

Es gibt einen **großen Garten**.

Mit einem **Beet**.

Und Pflanzen.

Und eine große **Terrasse**.

Alle Bewohner können sich dort ausruhen.

In der Nähe vom Haus

Ein **Park** ist in der Nähe vom Haus.

Alle Bewohner können dort **spazieren gehen**.

Ein **Wald** ist auch in der Nähe.



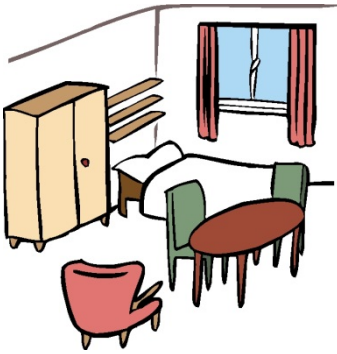
Eine **Halte-Stelle** für die **Stadt-Bahn** ist auch in der Nähe.

Man muss zur Halte-Stelle **3 Minuten** gehen.

Die Halte-Stelle heißt: **Michaelshoven**.

Da fährt die **Linie 16**.

Und die **Linie 17**.



Die Zimmer in der Wohn-Gruppe

Jeder hat ein **eigenes Zimmer**.

Man nennt das auch **Einzel-Zimmer**.

4 Zimmer haben ein eigenes **Bad**.

Bei den anderen Zimmern teilen sich 2 Bewohner 1 Bad.

Jeder kann **eigene Möbel** mitbringen.

Man kann im Zimmer auch ein **Telefon** haben.

Oder einen **Computer**.

Oder einen **Fernseher**.

Sie müssen das **selbst bezahlen**.

In jedem Zimmer gibt es einen **Knopf**.

Sie haben ein Problem.

Oder Sie sind krank.

Dann drücken Sie den Knopf.

Ein Betreuer kommt dann zur **Hilfe**.





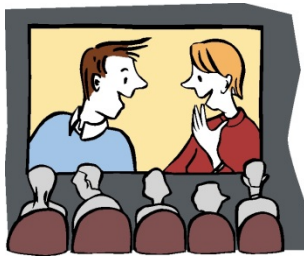
Zusammen Sachen machen

In der Wohn-Gruppe gibt es eine große **Wohn-Küche**.

Die Bewohner **essen hier alle zusammen**.

Sie suchen das Essen zusammen aus.

Sie helfen auch beim **Kochen**.



Die Bewohner machen zusammen **Ausflüge**.

Und sie gehen ins Kino.

Oder zum Konzert.

Sauber machen in der Wohn-Gruppe

Sie müssen Ihr Zimmer nicht selbst **sauber machen**.

Eine Mit-Arbeiterin macht das für Sie.

Sie wollen Ihr Zimmer **selbst sauber machen**:

Ihr **Betreuer hilft** Ihnen.



Es gibt **2 Wasch-Maschinen** im Keller.

Und einen **Wäsche-Trockner**.

Sie wollen Ihre Wäsche selbst waschen:

Ihr Betreuer hilft Ihnen.



Betreuer in der Wohn-Gruppe

Die Betreuer in der Wohn-Gruppe machen mit Ihnen einen **Hilfe-Plan**.

Da steht drin: Diese **Hilfe** brauche ich.

Das kann ich schon alleine.

Das will ich noch lernen.

Sie sprechen dann mit Ihrem Betreuer:

Dabei kann er Ihnen helfen.

Gut zusammen leben in der Wohn-Gruppe

In der Wohn-Gruppe gibt es eine **Haus-Ordnung**.

Da stehen **Regeln** drin.

Zum Beispiel: Sie müssen abends leise sein.

Jeder muss sich an die Regeln halten.

Damit alle gut zusammen leben.





Es gibt einen **Bewohner-Beirat**.

Sie sagen dem Bewohner-Beirat:

Ich möchte mich **beschweren**.

Oder ich habe **Wünsche**.

Sie können auch sagen:

Wer soll im Bewohner-Beirat sein.

Man sagt auch: **Sie wählen den Bewohner-Beirat**.



Sie sollen sich in der Wohn-Gruppe wohl-fühlen.

Es gibt eine **Heim-Aufsicht**.

Das ist ein Amt.

Die Mit-Arbeiter vom Amt besuchen die **Wohn-Gruppe ohne Anmeldung**.

Sie schauen nach: Ist in der Gruppe **alles sauber**.

Und **schön eingerichtet**.

Sie schauen auch nach den **Hilfe-Plänen**.

Und ob die **Medikamente** richtig aufbewahrt werden.

Sie **sprechen** dann auch mit dem **Bewohner-Beirat**.

Sie fragen: Sind alle mit dem Wohnen in der Gruppe zufrieden.

Die Mitarbeiter vom Amt merken: Etwas ist nicht in Ordnung.

Sie schreiben das dann in den Bericht.



Bezahlen für die Wohn-Gruppe

Sie müssen für die Wohn-Gruppe **nicht bezahlen**.

Der Landschafts-Verband Rhein-Land bezahlt für Sie.

Das kurze Wort für Landschafts-Verband Rhein-Land ist: **LVR**.

Das spricht man so: **el fau er**.

Der LVR hilft Menschen mit Behinderungen.

Der Text in Leichter Sprache wurde von der Diakonie Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH erarbeitet.

Geprüft von: Elfie Bischof, Monika Rauch, Irene Stamp, Ute Demann, Sabine Schmitz, Brigitte Schmitz.

Prüfer-Team Diakonie Michaelshoven Leben mit Behinderungen gGmbH

Grafiken: Reinhild Kassing